



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

44 (27.1.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189695](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189695)

Mannheimer General-Anzeiger

Verleger: Dr. Fritz Göttsche. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Fritz Göttsche. Druck: Dr. Fritz Göttsche.
 Adressen: Dr. A. Mader, für den Inhalt; Dr. Fritz Göttsche, für den Druck.
 Druckort: Mannheim, E. & S. Druck-Verlag.
 Erscheinungsort: Mannheim, E. & S. Druck-Verlag.
 Erscheinungsjahr: 1920.
 Erscheinungsort: Mannheim, E. & S. Druck-Verlag.
 Erscheinungsjahr: 1920.

Badische Neueste Nachrichten

Abonnementpreise: Die 1-pennige Kolonialzeitung 60 Pf., Stellenangebote 61 Pf., Restliches 104 Pf.
 Einzelhefte: 2 Pf.
 Druckort: Mannheim, E. & S. Druck-Verlag.
 Erscheinungsjahr: 1920.

Die Auslieferung des Kaisers.

Die Kriegervereine gegen das Auslieferungsoverlangen.

Der Vorstand des Kriegervereins-Bundes der Deutschen Landes-Kriegerverbände hat folgende Eingabe an den Reichspräsidenten gerichtet:

Im Namen seiner 3 Millionen Mitglieder erhebt der Krieger-Bund der Deutschen Landes-Kriegerverbände in letzter Stunde nochmals laut und nachdrücklich Protest gegen das Verlangen unserer Feinde, den früheren Kaiser und eine große Zahl anderer Deutsche wegen angeblicher Kriegsverbrechen ihrer Gewalt zu übergeben. Schon dieses Vorhaben empfindet jeder gute Deutsche als den denkbar größten Verstoß gegen unser Vaterland als Staat, als eine empfindliche Verletzung der Ehre unseres Volkes, als eine schwere Beleidigung, die jedem Einzelnen von uns oberschuldig zugefügt wurde. Wer noch Sinn für Gerechtigkeit hat, der darf nicht dulden und zulassen, daß Deutsche entgegen allem Recht und Gewissen den Feinden zur Aburteilung ausgeliefert werden, daß Ankläger und Richter hier zu einer Person werden. Es muß Mittel für die Regierung geben, sich mit Kraft für die Förderung aller Deutschen einzusetzen, damit diese unendliche Schmach vom deutschen Volke abgewendet wird, die einzig in der Geschichte der Völker dastehen und die unser Vaterland in den Augen der ganzen Welt für alle Zeiten schimpflich belassen würde. Holland muß dafür gewonnen werden, daß es den früheren Kaiser nicht ausliefert. Es müssen Verhandlungen mit der Entente nachdrücklich geführt werden, die die Auslieferung von Deutschen an feindliche Gerichte verhindern.

Die Stunde eilt! Es gilt tatkräftig zu handeln oder die Schmach kommt über uns!

Nicht mehr Auslieferung, sondern Festungshaft.

M. Basel, 27. Jan. (Priv.-Tel.) Nach einer Pariser Meldung der schweizerischen Telegrapheninformation wird der Verband in seiner Antwortnote die holländische Regierung auffordern, Holland möge den ehemaligen Kaiser in einer holländischen Festung internieren.

Ein gefälschter Kaiserbrief aus Amerongen.

M. Köln, 27. Jan. (Priv.-Tel.) Generaladjutant v. Gontard in der „Kölnischen Zeitung“ aus Amerongen: Der in Nr. 82 abgedruckte S. W. dem Kaiser zugeschriebene Brief ist von Anfang bis Ende erfunden und erlogen. Erlaube mir sofortige Aufklärung! Die „Kölnische Zeitung“ bemerkt dazu: Wir freuen uns, daß unser Volk nicht durch den Verfall in die Irre geführt wird, aus der gut besundenen Stockholmer Zeitung „Koninkrijken“ stammenden angeblichen Brief des Kaisers gerichtet war. Freilich handelte es sich um eine sehr geschickte Fälschung, der auch das Kriterium viele Fälschungen fehlt, deren Zweck sofort erkennbar ist.

Ankunft der Interalliierten Kommission in Flensburg

Bericht unseres nach Schleswig entsandten Sonderberichterstatters. Flensburg, 26. Januar.

Heute Mittag um 12 Uhr traf die Interalliierte Kommission im Sonderzug aus Kopenhagen ein. Gegen den Bestimmungen des Verfassers des Beschlusses der Kommission bekanntlich nur aus vier Mitgliedern, weil Amerika noch nicht ratifiziert hat. Die vier Herren, der belgische Warming für England, Clavel, der kopenhagener Befehlshaber, für Frankreich, Hejden für Norwegen und Schow für Schweden, wurden von dem englischen Generalkonstabler Bruce, den englischen und französischen Offizieren und dem Admiral des englischen Panzers „Tarnsfor“, der auf der Reede ankerte, empfangen. Auf dem Hotel „Flensburger Hof“, dem Sitz der Kommission, gingen im gleichen Augenblick die englischen, französischen, norwegischen und schwedischen Fahnen hoch. Die Musik der französischen Alpenjäger klang durch die Gassen. Die vier Herren der Kommission mit der militärischen Begleitung und verschiedenen Damen gingen durch das Spalier der französischen Alpenjäger und englischen Marineinfanterie zum Hotel. Die Deutschen hatten sich selbstverständlich vom Empfang ferngehalten. Ein paar dänische Kammerdiener wurden geschwenkt, verschwanden aber schnell, als die Ententeuppen in befehliger Unordnung abmarschierten. In dem welche offiziellen Reden wurden nicht gehalten. Das Ganze sollte sich schnell und ohne Zwischenfall ab. Die Ententepresse war durch ein reiches Angebot von Photographen vertreten. Den besten Eindruck in militärischer Beziehung machte ein Zug englischer Marineinfanterie; die französischen Matrosen des Panzers „Marsellaise“ sahen ziemlich vernachlässigt aus. R. Fr.

Rugland und die Alliierten.

Die große Sorge der Alliierten ist, es könne einmal eine deutsch-russische Verständigung stattfinden. Ganz besonders angestrengt oder phantastische Gemüter, wie Legendre (im Echo de Paris) haben schon ein furchtbares eurasisches Reich vom Atlantischen Ozean bis zum Stillen Ozean und vom Indischen Ozean bis zum Eismeer entstehen gekündigt von Deutschland mit Hilfe und unter Ausnutzung Russlands. Ins Reich dieser Phantasten günstigster Gemüter gehört auch eine Entdeckung, die der kopenhagener Vertreter des „Intransigent“ gemacht hat. Er kann „aus absolut einwandfreier Quelle“ seinen erschauernden Lesern das folgende Rätsel aufstellen:

2. Semjet-Rugland wird der gesamte Spionagedienst gegen die Entente von Deutschen Generalkonstablern geleitet, die mit dem deutschen Generalkonstabler in Berlin ständig verkehren. Die Verwaltung des konzeptionierten Eigentums der Ententestaaten wurde ebenfalls deutschen Generalkonstablern übertragen. In ihren kognomierten Kolonien genießen die Deutschen völlige Selbständigkeit. Sie haben ihre Schulen und Kirchen beibehalten und dürfen wirtschaftliche und kulturelle Propaganda treiben. Sie haben ferner offizielle Vertreter beim Rat der Volkskommissare und beim Volkskommissar des Adersbaus. Die deutschen Generalkonstabler bemühen sich, Rußland gegen die Entente aufzuheben. Von Deutschland sind hunderte von sogenannten Spionakisten nach Rußland geschickt worden, von denen eine große Anzahl tatsächlich deutsche Offiziere sind. Diese ultraroten Deutschen müssen sich in den intellektuellen Kreisen Verbindungen schaffen, wo sie sich als Gegner des Bolschewismus ausgeben und die Schuld an dem Elend Rußlands der Entente beimessen. Diese Propaganda hat ihre Wirkung gerade in den intellektuellen Kreisen Rußlands nicht verfehlt.

Uns will vielmehr scheinen, als bemühe sich der Intransigent d'e Entente gegen Deutschland aufzuheben.

In unterrichteten deutschen Kreisen dürfte nichts von einer solchen Betätigung deutscher Offiziere in Rußland bekannt sein. Aber vielleicht bringt es die Entente noch einmal so weit. Die Rote Armee ist, wie wir hier schon klar zu machen geglaubt haben, ein groß-russisches streng diszipliniertes Heer, in dem wohl noch wenig von bolschewistischem Geist zu spüren sein dürfte. Den Ton geben in ihm die Offiziere des alten Regimes und unter ihnen wieder die der gebildeten Klasse an. Warum sollten nicht deutsche Offiziere, die von der Entente verfolgt und von der deutschen Regierung vielleicht nicht genügend gegen die drohende Auslieferung geschützt werden, in dieses russische Heer treten. Es könnte geschehen, daß diese Offiziere einmal an den Grenzen Indiens Raube für alles Geschehene nehmen.

Der Vormarsch der Bolschewisten gegen d'e indische Grenze.

Paris, 27. Jan. (WB.) Reuter erklärt die Meldung, daß die bolschewistische Kavallerie in Indien eingerückt sei, als jeder Begründung entbehrend. Von der indischen Grenze seien die Bolschewisten noch 400 Meilen entfernt.

Der Friedensvertrag.

Der Friedensvertrag muß abgeändert werden.

Berlin, 27. Januar. (Von unserem Berliner Büro.) In einer Rede, die der englische Unterrichtsminister Fisher zu Brighton hielt, erklärt er, wie der B. Z. aus Rotterdam gemeldet wird, u. a.: Das Gelingen des Bölkerbundes hängt von der öffentlichen Meinung der Welt ab. Auf diese wiederum sollte die öffentliche Meinung Englands den größten Einfluß ausüben. Es sei klar, daß der Friedensvertrag von Standpunkte der gemachten Erfahrungen abgeändert werden müßte. Der Bölkerbund werde die entscheidende Körperschaft sein, die eine solche Aenderung vornehmen könnte.

Die Aufrechterhaltung der Neutralität der Schweiz.

Paris, 27. Jan. (WB.) Havas. Hinsichtlich der Aufrechterhaltung der schweizerischen Neutralität konnte die Bölkerbundskonferenz nach dem „Echo de Paris“ nur der früheren Beschlüsse des Obersten Rates bestätigen. Der Bölkerbund wird über die von der Schweiz vorgebrachten Vorbehalte entscheiden.

Die Kriegervereine.

Moskau, 27. Jan. (WB.) Die „Corriere della Sera“ aus Rom meldet, daß sich der russische Bölkerbund in den Bolschewisten, wo er eine lange Unterredung mit Kili hatte. Nach der „Epoca“ soll der Bölkerbund große politische Bedeutung zukommen, da sie sich um die Adressfrage dreht.

Anzuchtlichkeit der ungarischen Heereskräfte.

Budapest, 27. Jan. (WB.) Havas. Die militärischen Vertreter Ungarns haben den Bölkerbundmitgliedern die Entente erklärt, daß die für die ungarische Armee zugesicherte Stärke von 35 000 Mann zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern, zum Grenzschutz gegen die Bolschewisten und zur Ausführung der gegenüber den Alliierten eingegangenen Verpflichtungen, völlig ungenügend seien. Ein Soldatenheer könne sich Ungarn mit seiner gegenwärtigen Finanzlage nicht leisten. Die Rote mache Angaben über die unbedingt notwendigen Truppenstärke und erklärt, daß Ungarn ebensowenig wie früher imperialistische Tendenzen verfolgen.

Niederländisches Mandat über Armenien?

Paris, 27. Jan. (Havas.) Der „Matin“ meldet aus dem Haag, daß dort Gerüchte umgehen, daß falls Amerika das Mandat über Armenien nicht annehmen werde, dieses an die Niederlande übertragen werden solle.

Der Anschlag gegen Erzberger.

Der Prozeß bis Freitag vertagt.

Berlin, 27. Jan. (Von unsf. Berl. Büro.) Vor Beginn der auf heute vormittag 10 Uhr anberaumten Verhandlung des Prozesses Heisterlich-Erzberger rüdt sich im großen Schwurgerichtssaal lebhaftes Erregungsluft. Vor dem Portal des Zuhörerraumes steht eine dicht gedrängte Menge, die auf Einlaß wartet. Dr. Heisterlich ist auf seinem Bänk. Erzbergers Platz hat sein Reichsanwalt, Rechtsanwalt Friedländer, der bei dem gestrigen Mordtäter ausgereicht war, eingenommen.

Um 10 Uhr erscheint der Gerichtshof. Der Vorsitzende bemerkt: Haben sich die Prozeßparteien schon ein Bild gemacht, wie nach dem behauerlichen Vorfalle von gestern der Gang der weiteren Verhandlungen, falls diese überhaupt möglich sein soll? Ich fürchte, wir werden den Herrn Reichsfinanzminister als Zeugen nicht entbehren können. Oberstaatsanwalt Krause: Es ist wünschenswert, daß vielleicht vorläufig die Zeugen Hoffen und Semper zu Ende vernommen werden, andererseits ist natürlich der Herr Richter den ersten Wert darauf bei der Neuernennung anzuwenden zu sein. Ich würde deshalb vorschlagen, die Verhandlungen zu unterbrechen.

Schlichter Dr. v. Gordon: Ich habe hier die Erklärung abgegeben, daß es unser dringender Wunsch ist, alles aufzubieten, um die Verhandlungen zu Ende zu bringen. Ich beäufte dabei den Vorstoß des Herrn Oberstaatsanwalts und bitte nicht zu vertagen, sondern die Verhandlung vorläufig nur zu unterbrechen.

Verteidiger des Anklägers Rechtsanwalt Heisterlich: Wir haben selbstverständlich ebenfalls das größte Interesse, die Verhandlungen zu Ende zu bringen. Die Waffe, die gestern auf Herrn Erzberger angewandt worden ist, hat uns die Waffe, die wir ihm befürchten wollten, aus der Hand geschlagen. Zu der Frage, ob die Verhandlung weiter geführt werden kann, bemerke ich, daß wir gerne hoffen und wünschen, daß die Vertretung des Herrn Erzberger nur so sehr ist und er sich wieder sowohl gekränkt ist, daß er an Gerichtsstelle erscheinen kann. Ich bitte daher ebenfalls, die sachlich mitteilen die Frau Auslegung der Verhandlung zu beenden und dann die Verhandlung des Prozesses zu verfahren.

Angestellter Dr. Heisterlich: Es verdient mir auf das Beste, zu dem Falle Verper meine Aufgabe zu machen, wenn einem Manne, von dem ich nicht weiß, wie es ihm geht und wie sein Zustand in der Zukunft sich gestalten wird, ich werde meine d'edegualischen Kräfte nur dann machen, wenn mir der Rechtsanwalt gegenübersteht, in einer Verfassung, daß er auch Rede und Antwort sehen kann.

Oberstaatsanwalt Krause: Es ist von Interesse, daß der

Verteidiger, den ich gestern Abend noch vernommen habe, mir erklärt hat, er sei ohne Karte in den Saal gelangt und habe die Waffe in der Tasche gehabt. Es hätte also unter Umständen auch im Saale etwas passieren können. Er hat erst eine Karte zu erlangen versucht, das ist ihm nicht gelungen und dann hat er sich ohne Karte hereingeschlichen.

Reichsanwalt Heisterlich: Es ist einigermaßen befreudlich, daß man nicht auf der Straße d'iefelben Vorhändlungen, wie im Gebäude getroffen hat. Man hätte da entschieden vorzuziehen sein können.

Vorsitzender: Was drauhen passiert, geht mich nichts an. Jedenfalls ist es, wenn der Herr Reichsfinanzminister wiederkommt, im Saale und Gebäude noch größere Vorhändlungen in der Regel getroffen werden.

Der Zuhörerraum hat sich inzwischen geleert. Die Alliierten werden geschlossen — der Gerichtshof erhebt sich und die Sitzung ist zu Ende.

Die Verhandlungen werden bis Freitag vertagt. Man hat das Gefühl, daß der Prozeß, wenn er fortgesetzt wird, kaum mehr dasselbe Gesicht zeigen wird, wie bisher. Der Saal von gestern hat anscheinend sehr ernüchternd auf die bisherige Kampfsammlung gewirkt.

Berlin, 27. Jan. (WB.) Erzberger hat die Nacht

verhältnismäßig ruhig verbracht. Die Wunde verursacht große Schmerzen und verhindert jede Bewegung des Armes, um so mehr, als sich eine Blutgeschwulst gebildet hat. Die Königenaufnahme kann erst heute erfolgen.

Im Anschluß an das Verhör des verhafteten Odmig v. Hirschfeld auf dem Polizeipräsidium erfolgte sofort eine eingehende Vernehmung durch den Oberstaatsanwalt. In dieser Vernehmung wiederholte der Täter im wesentlichen dieselben Angaben, die er vorher gemacht hatte. Heute vormittag wurde er dem Untersuchungsrichter in Moabit zugeführt. Der Prozeß Erzberger-Heisterlich wurde bis Freitag vormittag vertagt.

Berlin, 27. Jan. (Von unsf. Berl. Büro.) Das Befinden

des Reichsfinanzministers Erzberger ist heute leidlich. Der Minister hat in der Nacht wohl etwas geschlafen, sie aber im allgemeinen unruhig verbracht. Das dürfte auch eine Folgewirkung der nervösen Anspannung sein, die nach der Erregung der Prozeßtage durch die Verletzung ausgelöst worden ist. Die Unternehmung der Wunde in der rechten Schulter wird gegen Mittag vorgenommen werden. Dann soll auch entschieden werden, ob noch heute die Königenaufnahme gemacht werden kann. Der Minister war auch heute vormittag fieberfrei.

Berlin, 27. Jan. (Von unsf. Berl. Büro.) Die Zentrums-

fraktion der preussischen Landesversammlung hat an den Reichsfinanzminister Erzberger heute folgendes Telegramm gerichtet: Die Zentrumsfraktion der preussischen Landesversammlung spricht ihre Enttäuschung aus über den vorübergehenden Anschlag und wünscht Eurer Excellenz in herzlichster Teilnahme baldige Genesung.

Borsch, 1. Vizepräsident der Preuss. Landesversammlung. Berlin, 27. Jan. (Von unsf. Berl. Büro.) Die Abfertigungsmassnahmen, die auf Befehl der Regierung gestern Abend vornehmlich in der Wilhelmstraße getroffen waren, sind heute bereits aufgehoben worden. Die Nacht ist in Berlin vollkommen ruhig verlaufen. Es sind nirgends Ansammlungen festzustellen gewesen.

Die Bochumer Bergarbeiterlagung.

TBC. Bochum, 25. Januar. Der Verbandsvorstand hat der Generalversammlung folgenden Beschlus antrag unterbreitet:

Die außerordentliche Generalversammlung des Bergarbeiterverbandes erkennt die allgemeine Notlage der deutschen Arbeiterschaft ausdrücklich an. Um aber die vorhandene Kohlennot zu beheben und die Arbeitsfreudigkeit im Bergbau zu erhalten und zu fördern, hält die Generalversammlung es für dringend erforderlich, daß bei allen schwereren Tarifverhandlungen in der Bohm- und Umlauffrage, sowie auch den sonstigen Arbeitsbedingungen, wesentliche Verbesserungen durchgeführt werden. Die Zuschläge für das Bestreben von Arbeitern und Sonntagsschichten müssen gestrichelt werden. In der Urlaubsgewährung ist eine Gleichstellung der jugendlichen Arbeitstamernden mit den alten Arbeitern unumgänglich notwendig, bezüglichen muß eine längere Urlaubsdauer gewährt werden. Die Deputate für Invaliden und Witwen sind wesentlich zu erhöhen und es behaft bei Gewährung derselben die Bedürftigkeit kein-entscheidende Rolle spielen. Die Erhöhung der Invaliden und alten Kameraden muß grundsätzlich nach dem Tarif erfolgen. Die außerordentliche Generalversammlung erwartet auf das Bestimmteste, daß in all diesen Fragen den Forderungen der Bergarbeiter entgegen zu werden und beauftragt den Verbandsvorstand, in allen Kreisen in diesem Sinne zu wirken.

Ein stark unterstützter Antrag Rüping verlangt von der Regierung, daß sie für restloses Erfassen der Lebensmittel Sorge, den wilden Handel unterbinde und zur Seite Stellung der Ernährung die Einfuhr von Roggenmehl, Schokolade, Feigen etc. rückstuflos der Bergarbeiter unterwerfe. Die aus Naturrückstufen zu erzielenden Einfuhrbeschränkungen dürften sich jedoch nicht auf D'ie, Fett und Getreide erstrecken.

Von der Opposition liegt ein Antrag vor, den Bergbau in seiner feiner Belagerung einen Tätigkeitsbericht zu geben, ein Mißtrauensvotum zu erteilen.

Wismann-Bochum sprach über die Anträge zur Verbesserung der knappschafflichen Verhältnisse. Er betonte, daß weitere starke Erhöhungen ohne gleichzeitige Steigerung der Beiträge das gesamte Knappschaffswesen zurruine richten müßten. Der namhafteste Weg ist die Erhöhung der Leverageasulagen für Invaliden und Witwen. In diesem Sinne sei man bereits beim Bergbauverein vorstellig geworden. Man habe vorgebracht, die Beiträge für Invaliden auf 500 M. die eine für Witwen auf 180 Mark festzusetzen und den Rehrd'arf aus der Kohlenpreiserhöhung und aus den Einkünften der Revo'rechte zu decken. Wismann wandte sich in klarer Rede gegen die Opposition, der er unter dem Partem Beifall der Mehrheit wangelndes Verständnis und unfruchtbar Kritik zum Vorwurf machte.

Die aus Knappschaffswesen betreffenden Anträge, darunter derjenige, der den Bergarbeitern nach 25jähriger Berufstätigkeit das Recht auf Pensionierung ohne vorherige ärztliche Untersuchung auszusprechen will, wurden dem Vorstande zur Berücksichtigung überwiesen.

m. Bochum, 27. Jan. (Priv.-Tel.) In der gestrigen Nachmittagsung der Bergarbeiter wurden die beiden Entschlüssen des Vorstandes mit überwältigender Mehrheit angenommen, ebenso der Antrag auf Einlegung einer zweiten Forderung. Der Antrag auf Kündigung

Vereinsnachrichten.

Die landesweitliche Vereinigung hielt am 14. Januar eine Mitgliederversammlung im völla gefüllten großen Saal der Liebertafel ab. Herr Stadtpfarrer D. Klein sprach über die Grundzüge der neuen Reichsverfassung.

Der deutsch-österreichische Volksbund, E. A. St. Dresden, hielt am 12. u. 13. d. M. in Chemnitz seine Bundesversammlung ab, bei der wichtige Beschlüsse gefasst worden sind.

Mannheimer Strafkammer.

8 Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Heintze. Der 16jährige Friedrich S. wurde kürzlich von seinem Lehrherrn, dem Kaufmann Fr. W. mit Telegrammen nach dem Tele-

graphenamt geschickt. Er strich dabei das Wort „Dringend“ und ersparte auf diese Weise dem Betrag von 300 Mark, den er für sich behielt.

Auf gefährlichen Pfaden befindet sich der 22 Jahre alte Handlungslehrling Karl M. aus Kenzingen. Eine kleine Familie war mit der Verlobung ihres Sohnes mit einem Mädchen aus dem Oberland nicht einverstanden.

Eine Briefstrolche mit 500 Mark Inhalt hat das 22 Jahre alte Dienstmädchen Elsa Sch. ihrem Dienstherrn, dem Wirt Theodor Becker, entwendet. Urteil: 7 Monate Gefängnis.

Zwei Freundinnen, die 22 Jahre alte Krankenschwester Frida Boldt aus Berlin und die 18 Jahre alte Anna Braun, fuhren der Mutter der Braun und deren Mutter Kleider im Werte von über 4000 Mark.

Der Kampf gegen Schleichhandel und Schiebertum.

Bretten, 21. Jan. Wie die „Westfälische Zeitung“ berichtet, wurde hier eine Schaffherde von 270 Stück beschlagnahmt, die in das besetzte Gebiet verschoben werden sollte.

X. Hess, 21. Jan. Wohl niemand dürfte der Schleichhandel so blühen, wie an der Rheinbrücke. Die dortige Postkammer ist ein unterirdischer Lager der „Offenburger Riga“.

und Entlasten geradezu überlaufen, so daß es in ihren Läden manchmal wie bei einem großen Ausverkauf aussieht.

sw. Darmstadt 21. Jan. Weib infolge von Eisenbahnschleichen belaufen sich nach einer Mitteilung der Eisenbahndirektion Frankfurt die Erzielungen am 1. Jan. 1918 auf Mark 135 000 000.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 24. Jan. Das Landgericht beim hiesigen Landgericht hielt heute unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Kampff seine erste Sitzung ab.

Offenburg, 24. Jan. Das Landgericht verurteilte den Kaufmann Albert Maurer aus Strohhorn-Neudorf wegen Schleichhandels mit Branntwein zu 3 Monaten Gefängnis und 5000 Mark Geldstrafe.

Landau, 24. Jan. Das Kriegsgewicht der maroff. Division verurteilte den 21 Jahre alten Fabrikarbeiter Eugen Klein aus Hebrach bei Birmingen wegen unbefugten Tragens einer französischen Uniform zu 4 Monaten Gefängnis.

Offene Stellen. Süddeutscher Kohlenwirtschafts-Verband e.V. Mannheim. Syndikus. neu zu besetzen. Für die Stelle wird ein festes Gehalt von Mk. 15 000— ausgeschrieben.

Großes Versicherungsbüro. sucht zum baldigen Eintritt einen im Versicherungswesen tätig gewesenen jüngeren Angestellten. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind zu richten.

Kellnerin gesucht im Dalberger Hof, D. 6, 2. Tüchtiges Zimmer-Mädchen mit guten Zeugnissen, das nähen und bügeln kann.

Fräulein 17 Jahre alt, weiß bereit auf Büro tätig war, sucht Stellung. Fräulein 18 Jahre alt, aus hiesiger, achtbarer Familie, bisher im Kolonialwarengeschäft ihrer Eltern tätig.

16/40 PS. Benz-Limousine mit Fabrik-Garantie, fast neu, hellbraune Lackierung. Klubsessel-Polsterung, fa. braune Leder, abnehmbare Felgen.

Kauf geb. Möbel, ganz in Einrichtungen, Rohrer, T. 3, Tel. 3923, 511. Flaschen, Papier-Abfälle, Lampen, Metalle etc. Ankauf-Centrale 2179.

Werkstatt mit kleiner Größe mit 40 Fußquadrat und Büro gel. Zuleitungen u. W. Z. 60 an die Geschäftsstelle. Vermietungen Kleines Büro mit Telefon zu vermieten.

jüngere Stenotypistin die auch mit der modernen Registratur vertraut ist, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter D. Q. 141 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrling für kaufmänn. Büro 811 gesucht. Angebote unter E. P. 130 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Vorzuglich nachm. zwischen 2 und 4 Uhr. Mollstr. 39, Fernsprecher 40729.

Wohnsalon (Wohnsalon) aus den 80er Jahren, 1 Silberschrank, 3 Spiegel, Sofa, 2 Armstühle, 6 Polsterstühle, 1 Tisch, sehr reich geschmückt, für 8000 Mk. zu verkaufen.

Prima Batterien Mk. 1.75 Solange Vorrat reicht! Mannheimer Elektro-Zentrale Telefon 6376 E 2, 16 Telefon 6376 Bettstellen sehr schön, engl. Facon, zu verkaufen.

Schreibmaschinen mit stabiler Schrift zu kaufen gesucht. Angebote u. B. Q. 191 an die Geschäftsstelle. Schreibmaschinen gebr. taugt zu guten Preisen.

Perlmutter-Opernglas Preisung Nationaltheater abgenommen. Preisson erkannt, wird gebeten, bestellte abzugeben.

Erstkl. Stenotypistin für Direktionsbüro gesucht, solche mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Angebote unter D. T. 144 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Konteristin mit mehrjähriger prakt. Erfahrung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche und des liebsten Eintrittstermins unter E. M. 162 an die Geschäftsstelle. 813

Kochfrau empfiehlt sich bei festlichen Gelegenheiten. Angebote unter U. M. 17 an die Geschäftsstelle. 8113

Anzug preiswert zu verkaufen. G. B. 18, 3. Stock links. 2 Herren-Überzieher 1 Lauro zu verkaufen.

Kauf-Gesuche Alteisen und Metalle A. Ellenberg & Co. Rheinländerstr. 53. Teleph. 7841. Ankauf Gold, Silber, Platin und Schmuckwaren mit Brillanten.

Lehrreiche Zahlen 89308 Offert-Briefe auf ausgeschriebene Stellen und sonstige kleine Anzeigen sind in dem Jahre 1919 bei unserer Geschäftsstelle eingegangen.

Ein sprechender Beweis für die große Wirkungskraft und das Ansehen unseres Blattes für derartige Anzeigen. Zurückzuführen ist dieser hervorragende Erfolg auf die hohe Auflage, die weite Verbreitung unseres Blattes und die Zweckmäßigkeit für derartige Anzeigen im

Gesucht 1 Bürovorsteher für Redaktionsbüro, mit 15-20 Jahre Tätigkeit, Angeb. unter A. E. 60 an die Geschäftsstelle. Kaufmännischer Lehrling von erstem hiesigen Hause für Offiz. oder sofort gesucht.

Gebildete Dame in Kurzfrist u. Schreibmaschine gesucht, zur Unterstützung bei wissenschaftlichen Arbeiten halbtagsweise gesucht.

Mädchen das sich selbst nähren kann und Hausarbeiten übernimmt. Angeb. unter K. 116 an die Geschäftsstelle. 8126

2 Federnrollen mit Patentrollen, drückig u. schütz. Jir. Tragkraft, wenig geladen, preiswert zu verk. Angeb. unter B. 1053 Fern. Fernsprecher 16, p. Spiegel-Kleiderschrank Tisch und Sofa sofort abzugeben.

Landhaus in der Umgebung Mannheims zu kaufen gesucht. Angebote unter C. T. 24 an die Geschäftsstelle d. Bl. 81273

Partiewaren werden angekauft. 81110 K. Rittmann Ratz- u. Salanteriewaren Langstr. 10, 1. Stock

Mannheimer General-Anzeiger 5271

Ämliche Bekanntmachungen

Ankündigungen der Gerichtsbehörden
im Land- und Amtsgerichtsbezirk Mannheim
erscheinen laut Bekanntmachung des Land-
gerichts-Präsidenten vom 18. Dezember 1919
nur im Mannheimer General-Anzeiger.

Kauf- und Kleinfische betr.

Das bad. Ministerium des Innern hat mit
Erlass vom 19. d. M. die auf Antrag des Väter-
vereins hier gemäß § 108 (2) der Kauf-Ver-
ordnungen zum Viehzuchtgesetz ausnahmsweise die
Genehmigung erteilt, daß die Fischmärke in
Mannheim bis auf weiteres wieder abgehoben
werden können. Ferner sind Tiere aus Sper-
reizen und von den Märkten auszuscheiden.
Die Verbringung von Fischen auf den Schweine-
markt Mannheim ist nur unter der Bedingung
gestattet, daß eine frühestens 24 Stunden vor
dem Abgang der Tiere vorzunehmende amt-
särztliche Untersuchung die Seuchenfreiheit des
gesamten Fischbestandes des Gewässers ergibt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

Kauf- und Kleinfische betr.

In den Orten Ludwigsfelde, Otterbach, Han-
hofen, Dackhausen, Speyer, Südergasse, Gutshof
Ludwigsfelde u. Niederstadelheim, Bezirksamt Speyer,
in Ludwigsfelde, Kreisamt Speyer, in Ludwigs-
felde, Dackhausen, Otterbach, in Dackhausen,
Ludwigsfelde, ist die Kauf- und Kleinfische-
marken ausgesetzt, während in den Ludwigs-
felde, Dackhausen, Otterbach, in Ludwigsfelde,
Ludwigsfelde, ist die Kauf- und Kleinfische-
marken ausgesetzt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

Kauf- und Kleinfische betr.

Das bad. Ministerium des Innern hat mit
Erlass vom 19. d. M. die auf Antrag des Väter-
vereins hier gemäß § 108 (2) der Kauf-Ver-
ordnungen zum Viehzuchtgesetz ausnahmsweise die
Genehmigung erteilt, daß die Fischmärke in
Mannheim bis auf weiteres wieder abgehoben
werden können. Ferner sind Tiere aus Sper-
reizen und von den Märkten auszuscheiden.
Die Verbringung von Fischen auf den Schweine-
markt Mannheim ist nur unter der Bedingung
gestattet, daß eine frühestens 24 Stunden vor
dem Abgang der Tiere vorzunehmende amt-
särztliche Untersuchung die Seuchenfreiheit des
gesamten Fischbestandes des Gewässers ergibt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

Kauf- und Kleinfische betr.

Das bad. Ministerium des Innern hat mit
Erlass vom 19. d. M. die auf Antrag des Väter-
vereins hier gemäß § 108 (2) der Kauf-Ver-
ordnungen zum Viehzuchtgesetz ausnahmsweise die
Genehmigung erteilt, daß die Fischmärke in
Mannheim bis auf weiteres wieder abgehoben
werden können. Ferner sind Tiere aus Sper-
reizen und von den Märkten auszuscheiden.
Die Verbringung von Fischen auf den Schweine-
markt Mannheim ist nur unter der Bedingung
gestattet, daß eine frühestens 24 Stunden vor
dem Abgang der Tiere vorzunehmende amt-
särztliche Untersuchung die Seuchenfreiheit des
gesamten Fischbestandes des Gewässers ergibt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

Kauf- und Kleinfische betr.

Das bad. Ministerium des Innern hat mit
Erlass vom 19. d. M. die auf Antrag des Väter-
vereins hier gemäß § 108 (2) der Kauf-Ver-
ordnungen zum Viehzuchtgesetz ausnahmsweise die
Genehmigung erteilt, daß die Fischmärke in
Mannheim bis auf weiteres wieder abgehoben
werden können. Ferner sind Tiere aus Sper-
reizen und von den Märkten auszuscheiden.
Die Verbringung von Fischen auf den Schweine-
markt Mannheim ist nur unter der Bedingung
gestattet, daß eine frühestens 24 Stunden vor
dem Abgang der Tiere vorzunehmende amt-
särztliche Untersuchung die Seuchenfreiheit des
gesamten Fischbestandes des Gewässers ergibt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

Kauf- und Kleinfische betr.

Das bad. Ministerium des Innern hat mit
Erlass vom 19. d. M. die auf Antrag des Väter-
vereins hier gemäß § 108 (2) der Kauf-Ver-
ordnungen zum Viehzuchtgesetz ausnahmsweise die
Genehmigung erteilt, daß die Fischmärke in
Mannheim bis auf weiteres wieder abgehoben
werden können. Ferner sind Tiere aus Sper-
reizen und von den Märkten auszuscheiden.
Die Verbringung von Fischen auf den Schweine-
markt Mannheim ist nur unter der Bedingung
gestattet, daß eine frühestens 24 Stunden vor
dem Abgang der Tiere vorzunehmende amt-
särztliche Untersuchung die Seuchenfreiheit des
gesamten Fischbestandes des Gewässers ergibt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

Kauf- und Kleinfische betr.

Das bad. Ministerium des Innern hat mit
Erlass vom 19. d. M. die auf Antrag des Väter-
vereins hier gemäß § 108 (2) der Kauf-Ver-
ordnungen zum Viehzuchtgesetz ausnahmsweise die
Genehmigung erteilt, daß die Fischmärke in
Mannheim bis auf weiteres wieder abgehoben
werden können. Ferner sind Tiere aus Sper-
reizen und von den Märkten auszuscheiden.
Die Verbringung von Fischen auf den Schweine-
markt Mannheim ist nur unter der Bedingung
gestattet, daß eine frühestens 24 Stunden vor
dem Abgang der Tiere vorzunehmende amt-
särztliche Untersuchung die Seuchenfreiheit des
gesamten Fischbestandes des Gewässers ergibt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

Kauf- und Kleinfische betr.

Das bad. Ministerium des Innern hat mit
Erlass vom 19. d. M. die auf Antrag des Väter-
vereins hier gemäß § 108 (2) der Kauf-Ver-
ordnungen zum Viehzuchtgesetz ausnahmsweise die
Genehmigung erteilt, daß die Fischmärke in
Mannheim bis auf weiteres wieder abgehoben
werden können. Ferner sind Tiere aus Sper-
reizen und von den Märkten auszuscheiden.
Die Verbringung von Fischen auf den Schweine-
markt Mannheim ist nur unter der Bedingung
gestattet, daß eine frühestens 24 Stunden vor
dem Abgang der Tiere vorzunehmende amt-
särztliche Untersuchung die Seuchenfreiheit des
gesamten Fischbestandes des Gewässers ergibt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

Kauf- und Kleinfische betr.

Das bad. Ministerium des Innern hat mit
Erlass vom 19. d. M. die auf Antrag des Väter-
vereins hier gemäß § 108 (2) der Kauf-Ver-
ordnungen zum Viehzuchtgesetz ausnahmsweise die
Genehmigung erteilt, daß die Fischmärke in
Mannheim bis auf weiteres wieder abgehoben
werden können. Ferner sind Tiere aus Sper-
reizen und von den Märkten auszuscheiden.
Die Verbringung von Fischen auf den Schweine-
markt Mannheim ist nur unter der Bedingung
gestattet, daß eine frühestens 24 Stunden vor
dem Abgang der Tiere vorzunehmende amt-
särztliche Untersuchung die Seuchenfreiheit des
gesamten Fischbestandes des Gewässers ergibt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

Kauf- und Kleinfische betr.

Das bad. Ministerium des Innern hat mit
Erlass vom 19. d. M. die auf Antrag des Väter-
vereins hier gemäß § 108 (2) der Kauf-Ver-
ordnungen zum Viehzuchtgesetz ausnahmsweise die
Genehmigung erteilt, daß die Fischmärke in
Mannheim bis auf weiteres wieder abgehoben
werden können. Ferner sind Tiere aus Sper-
reizen und von den Märkten auszuscheiden.
Die Verbringung von Fischen auf den Schweine-
markt Mannheim ist nur unter der Bedingung
gestattet, daß eine frühestens 24 Stunden vor
dem Abgang der Tiere vorzunehmende amt-
särztliche Untersuchung die Seuchenfreiheit des
gesamten Fischbestandes des Gewässers ergibt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

Kauf- und Kleinfische betr.

Das bad. Ministerium des Innern hat mit
Erlass vom 19. d. M. die auf Antrag des Väter-
vereins hier gemäß § 108 (2) der Kauf-Ver-
ordnungen zum Viehzuchtgesetz ausnahmsweise die
Genehmigung erteilt, daß die Fischmärke in
Mannheim bis auf weiteres wieder abgehoben
werden können. Ferner sind Tiere aus Sper-
reizen und von den Märkten auszuscheiden.
Die Verbringung von Fischen auf den Schweine-
markt Mannheim ist nur unter der Bedingung
gestattet, daß eine frühestens 24 Stunden vor
dem Abgang der Tiere vorzunehmende amt-
särztliche Untersuchung die Seuchenfreiheit des
gesamten Fischbestandes des Gewässers ergibt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

Kauf- und Kleinfische betr.

Das bad. Ministerium des Innern hat mit
Erlass vom 19. d. M. die auf Antrag des Väter-
vereins hier gemäß § 108 (2) der Kauf-Ver-
ordnungen zum Viehzuchtgesetz ausnahmsweise die
Genehmigung erteilt, daß die Fischmärke in
Mannheim bis auf weiteres wieder abgehoben
werden können. Ferner sind Tiere aus Sper-
reizen und von den Märkten auszuscheiden.
Die Verbringung von Fischen auf den Schweine-
markt Mannheim ist nur unter der Bedingung
gestattet, daß eine frühestens 24 Stunden vor
dem Abgang der Tiere vorzunehmende amt-
särztliche Untersuchung die Seuchenfreiheit des
gesamten Fischbestandes des Gewässers ergibt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

Kauf- und Kleinfische betr.

Das bad. Ministerium des Innern hat mit
Erlass vom 19. d. M. die auf Antrag des Väter-
vereins hier gemäß § 108 (2) der Kauf-Ver-
ordnungen zum Viehzuchtgesetz ausnahmsweise die
Genehmigung erteilt, daß die Fischmärke in
Mannheim bis auf weiteres wieder abgehoben
werden können. Ferner sind Tiere aus Sper-
reizen und von den Märkten auszuscheiden.
Die Verbringung von Fischen auf den Schweine-
markt Mannheim ist nur unter der Bedingung
gestattet, daß eine frühestens 24 Stunden vor
dem Abgang der Tiere vorzunehmende amt-
särztliche Untersuchung die Seuchenfreiheit des
gesamten Fischbestandes des Gewässers ergibt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

Kauf- und Kleinfische betr.

Das bad. Ministerium des Innern hat mit
Erlass vom 19. d. M. die auf Antrag des Väter-
vereins hier gemäß § 108 (2) der Kauf-Ver-
ordnungen zum Viehzuchtgesetz ausnahmsweise die
Genehmigung erteilt, daß die Fischmärke in
Mannheim bis auf weiteres wieder abgehoben
werden können. Ferner sind Tiere aus Sper-
reizen und von den Märkten auszuscheiden.
Die Verbringung von Fischen auf den Schweine-
markt Mannheim ist nur unter der Bedingung
gestattet, daß eine frühestens 24 Stunden vor
dem Abgang der Tiere vorzunehmende amt-
särztliche Untersuchung die Seuchenfreiheit des
gesamten Fischbestandes des Gewässers ergibt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

Kauf- und Kleinfische betr.

Das bad. Ministerium des Innern hat mit
Erlass vom 19. d. M. die auf Antrag des Väter-
vereins hier gemäß § 108 (2) der Kauf-Ver-
ordnungen zum Viehzuchtgesetz ausnahmsweise die
Genehmigung erteilt, daß die Fischmärke in
Mannheim bis auf weiteres wieder abgehoben
werden können. Ferner sind Tiere aus Sper-
reizen und von den Märkten auszuscheiden.
Die Verbringung von Fischen auf den Schweine-
markt Mannheim ist nur unter der Bedingung
gestattet, daß eine frühestens 24 Stunden vor
dem Abgang der Tiere vorzunehmende amt-
särztliche Untersuchung die Seuchenfreiheit des
gesamten Fischbestandes des Gewässers ergibt.
Mannheim, den 24. Januar 1920. 5413
Badisches Bezirksamt — Abteilung II b.

19. Band XX O. J. 228, Firma „Danz
Kron“ in Mannheim, Beschäftigte Nr. 5.
Inhaber ist Hans Kron, Kaufmann, Mannheim.
Geschäftszweig: Handel mit Eisen, Metalle, Holz-
produkten und Fleise.

20. Band XX O. J. 229, Firma „Stoppert
& Gort“ in Mannheim, O. J. Nr. 5. Offene
Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 14.
Januar 1920 begonnen. Persönlich haftende Ge-
sellschafter sind Georg Gort, Kaufmann, Mann-
heim, und Philipp Stoppert, Schneidermeister,
Mannheim. Geschäftszweig: Herrenschneiderei.

21. Band XX O. J. 230, Firma „Frank &
Kienle“ in Mannheim, S. 4 Nr. 24. Offene
Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 15.
Januar 1920 begonnen. Persönlich haftende Ge-
sellschafter sind Emil Kienle, Kaufmann, Mann-
heim, und Walter Frank, Kaufmann, Mann-
heim. Richard Stier, Mannheim, ist als Einzel-
Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Handel mit
Artikeln des täglichen Bedarfs.

22. Band XX O. J. 231, Firma „Bruno
Wilschke“ in Mannheim, Eichelheimerstraße
Nr. 20. Inhaber ist Bruno Wilschke, Kauf-
mann, Mannheim. Seine Wilschke geb. Bonner-
berger, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
Geschäftszweig: Groß- und Kleinhandel mit Holz-
stoffen für Chemie- und Zelluloseindustrie.

23. Band XX O. J. 232, Firma „Ernst
Reinhardt“ in Mannheim, Albinstraße
Nr. 88, Zweigniederlassung, Hauptst.: Gele-
sen. Inhaber ist Ernst Reinhardt, Kauf-
mann, Gelesen.

24. Band XX O. J. 233, Firma „Bernhard
Otto Gödde“ in Mannheim, Ruppertsdriftstraße
Nr. 12. Inhaber ist Bernhard Otto Gödde,
Wettreter und Detektor, Mannheim. Geschäfts-
zweig: Herstellung und Vertrieb von Röntgen-
und Röntgenverleihen Erzeugnissen der Möbelindustrie
sowie Dekorationen.

25. Band XX O. J. 234 in Fortsetzung von
Band XI O. J. 174, Firma „Badische Öl- und
Reitwaren-Industrie Karl Kröger“ in Mann-
heim. Offene Handelsgesellschaft. Das Geschäft
ist samt Firma mit Wirkung vom 15. Januar
1920 auf Kaufmann Max Dierl, Kaufmann
Arthur Heermann und Kaufmann Julius Rahn,
alle in Mannheim, übergegangen, die es in
offener Handelsgesellschaft unter der Firma
„Badische Öl- und Reitwaren-Industrie Max
Dierl & Co.“ weiterführen. Der Übergang
der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten
Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem
Erwerbe des Geschäfts durch Max Dierl, Ar-
thur Heermann und Julius Rahn aufgeführt.
Die Gesellschaft hat am 15. Januar 1920 be-
gonnen.
Mannheim, den 24. Januar 1920.
Bad. Amtsgericht Nr. 1.

200 Ztr. Birnschnitze
200 Ztr. Apfelringe
5 Waggon Waneta-Schokolade
hat freibleibend anzubieten
Valentin Eiermann
Ludwigshafen a. Rhein, St.-Instraße 9
Waren-Agenturen und Kommissions-Geschäft
Handelsregisternummer No. 166. B1264

Brennholz
(Hartholz) 704
in Scheiten u. Prügel, sowie **Stich-
torf** in Klötzen, wagonweise abzug.
Peter Eckes, Ladenburg.

Brennholz
(ununioniert)
für Zentralheizungen
Kesselfeuerungen 1168
Gewerbe u. Haushaltungen
liefern wir stets prompt in ganzen Fuhrten.
Spezialwünsche wegen Sägen des Holzes auf eine
bestimmte Länge können berücksichtigt werden.
Bügler & Co., G. m. b. H.
Kohlenhandlung, Tel.eph. 7740

Textilstoffe
zu Schuhfutter geeignet, kostt jeden
Posten und erbitet Angebote 610
Schuhfabrik Emil Blasig, Weissenfels a. Saale.

Feldgraue Anzüge
Mäntel aus Deckenstoffen etc.
läßt unzertront in allen gangbaren Farben
bei schnellster Lieferung
Färberel Hans Wehm, Mannheim
Schwaningerstraße 94. Telefon 4237

Herd- und Ofen-Reparaturen
Brennen und Backen garantiert,
sowie Setzen, Putzen u. Ausmauern
Bauhilfswerk F. Krebs, J7, 11 Ulmsplatz
584

Übersehen Sie nicht
die Heizung-Erneuerung auf den
„Mannheimer General-Anzeiger“
In einigen Tagen wird der Briefträger
die Quittung über die Gebühren für das
nächste Vierteljahr vorlegen. Durch
Einverständnis sichern Sie sich die
regelmäßige Lieferung
unseres Blattes.
Die Geschäfts-
stelle.
5267

Heute vorm. 8 1/2 starb nach schwerem
Leiden meine geliebte Frau, unsere treu-
erzogene Mutter, Schwester u. Schwägerin
Frau Maria Winkler
geb. Wöllner
Ihr Leben war ausopfernde Liebe.
BRESLAU, 23. Januar 1920. 628
Oberallinspektor A. Winkler
Klara, Ely, Richard u. Reinhard Winkler
Justizrat E. Wöllner u. Frau geb. Winkler
Geb. Oberkriegsgerichtsrat Laub u. Frau
geb. Winkler
Dr. med. Ed. Winkler, Glöden
Ang. C. Wiebe u. Frau geb. Wöllner
Mannheim.

Zweites Sicherheits-Schloß
besonders für
Abschluss-Türen passend,
zugleich als
Spektrale Wandbar,
verschließbar von Außen,
gegen Einbruch sicher.
Empfiehlt besonders in der jetzigen unsicheren Zeit
**Otto Ganter, Schlosser, Bismarck-
Mannheim, Lortzingstraße 28.**

**Zigarren
Zigarillos**
nur von Fabriken oder deren
Vertreter in großen u. kleinen
Posten zu kaufen gesucht.
Fa. Chr. Nußbaum, Köln
Apostelnkloster 10 B162
Grosshandel - Dauerabnehmer.

Feldkabel und Leitungsdraht
sowie
Pioniergeräte
Spaten, Stiele, Hacken, Aexle,
Spiralbohrer, Gewindebohrer, Feilen,
Gabelschlüssel, Schraubenschlüssel
in großen Posten
zu kaufen gesucht.
Gerh. Sevenich, Köln, Werderstr. 9. 1226

U-Eisen
N. P. 8 u. 10, auch gebrauchtes und in kleineren
Mengen, wenigstens aber 1 m Röhrlänge, gegen
sofortige Kasse 1010
zu kaufen gesucht.
**Herm. Müller, Röhren- u. Armaturenwerk
Hochum.**

Wir kaufen jedes Quantum
**Terpentinöl
Leinöl** B1003
Treiböl für Dieselmotore
Gasöl, Steinkohlenteeröl
gegen sofortige Kasse. Angebote an
Wilh. Scholl, Stammstraße 3.

Wir kaufen größere Mengen
Quecksilber
gegen Kasse. Drahtangebot unter Angabe
des Preises und der greifbaren Mengen
erbitet. Es ist präpariert für Glasgeräte,
Jilmann in Thür. 6102

**Kassenschrank
gesucht.**
Angebote unter D. V. 146 an die Geschäfts-
stelle d. Bl. erbiten. 1158
**Gebrauchter
Kassenschrank**
zu kaufen gesucht.
Angebote mit genauer Größenangabe unter
N. N. 257 an „Alte“ Haasenstejn &
Vogler, Mannheim. 6233

Billiges Fleisch
kann man Plantox (Extract, Würze und Würfel) nennen.
Für eine vorzügliche Krautbrühe eine kräftige Suppe, ein
würziges, gehaltvolles Gericht braucht man kein Fleisch;
wer spart und doch gut kochen will, verwendet Plantox,
das beste Friedenserzeugnis. Erhältlich in jedem Kolonial-
warengeschäft. Herstellerin: Paraguay-Fleischextract-Ge-
sellschaft m. b. H. Hamburg-Bremen. 628

Dresdner Bank
Filiale MANNHEIM
P 2, 12, Planken.
Geschäftsstellen in:
Heidelberg und Ludwigshafen a. Rh.
Aktienkapital u. Reserven Mark 340 000 000
Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten. 643

**Zivil-
Kriminal-
Detektiv-**
Sachen, Ermittlungen, Beobachtungen, Überwachungen,
Beweismaterial, spez. i. Ehe- u. Alimentations-Prozessen,
Privatskizzen über Verträge, Vorlesungen usw. allerorts.
Sachen, Recherchen in allen
Fällen Ermittlung anonymen
Briefschreibers.
Sachen jeder
Art werden
gewissenhaft u. beweiskräftig erledigt. Absolute Diskretion. Erste Referenzen.
H. 2, 5 Detektiv-Zentrale Mannheim H. 2, 5
Carl Ludwig Dorsch Telefon 4615. 513

Luftführung
Dr. Knoke
Kursbeginn Anfang jeden Monats

Reines Gesicht!
Union
teile ich lehrmann gegen Rüdporis mit, wie Hautauswüchse,
Pusteln, Pickel, rauhe fleckartige großporige Haut, Mandeln,
Geschwülste, u. Rosacea, Sommerprossen usw. schnellstens zu beseitigen sind,
wenn auch schon jahrelang vergeblich Hilfe gesucht worden ist.
Frau Ida Steinger in Leipzig-Connewitz 380, Bernaische Strasse 41. 611

Lagerräume
ca. 2-3000 qm, mit 2-3 Büroräumen, in verkehrs-
reicher Lage Mannheims, in gutem Zustande befind-
lich, geeignet für Filiale, von grosser Maschinen-
fabrik zum 1. April 1920 zu mieten gesucht. 1156
Angebote, auch von Vermittlern, unter D. U. 145
an die Geschäftsstelle d. ds. Bl.

**Mehrere 1000 Quadratmeter
Fabrik-Gelände**
mit einer oder mehreren Hallen in
Industrie- oder Rhein-
gelegen, sofort zu kaufen oder zu mieten
gesucht. Gleisanschluss erwünscht.
Angebote unter E. C. 153 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. 1188

Uhren
Kaufe aller Art
Möbel.
Goldstein, T. 4. 1
Polsterung gemäht. 6773